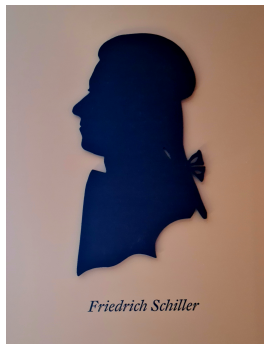


Friedrich Schiller in Leipzig-Gohlis

Auf historischen Spuren mit Claudine Hirschmann

Friedrich Schiller in Leipzig-Gohlis

**Mit einer Darstellung der Erzählung:
Schiller in Gohlis
von Alfred Moschkau
1877**



transkribiert, überarbeitet, ergänzt und bebildert

Erweiterte Ausgabe
Historisches Bucharchiv
2025

Bibliografische Information Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über folgende Adresse abrufbar: <http://dnb.dnb.de>

Original Alfred Moschkau: Schiller in Gohlis. Verlag von Louis Senf, Leipzig 1877.

 tredition

Impressum

© 2025 gerik *CHIRLEK*

Grafik: Appaloosa

Beratung: Dr. Tankred Hirschmann

Verlagslabel: Historisches Bucharchiv
www.Historisches-Bucharchiv.de

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5
22926 Ahrensburg, Deutschland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Gerik Chirlek, Stuttgarter Allee 41, 04209 Leipzig, Germany.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
pub@historisches-bucharchiv.de

ISBN: 978-3-384-60973-1

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung zur Neuausgabe	9
I. Johann Christoph Friedrich Schiller	11
Schillers Lebensreise	13
Station: Carlsschule	17
Station: Regimentszeit	25
Station: Flucht	27
Station: Mannheim	29
Station: Gohlis, heute Stadtteil von Leipzig . .	31
Station: Lochwitz, heute Ortsteil von Dresden .	37
Station: Weimar	39
Station: Volksstedt, heute Ortsteil von Rudol- stadt	41
Station: Jena	47
Sonstige Wegbegleiter	49
Schillers Ableben	55
Familie	59
Großeltern, Eltern und Paten	59
Geschwister	61
Ehefrau	62
Kinder	63
Enkel und Urenkel	65
Schiller als Publizist	67
Werke (Auszug)	77

II. Schiller in Gohlis	79
Vorwort	83
I. Gohlis zu Schillers Zeit	87
II. Abreise von Mannheim	105
III. In Leipzig	119
IV. Schiller in Gohlis	133
V. Schiller und Körner	149
VI. Dichterische Ergebnisse von Schillers Aufenthalt in Gohlis	163
VII. Das Schillerhaus	171
VIII. Im Schillerzimmer	179
III. Autoren-Biografie	191
Otto Carl Alfred Moschkau	193
IV. Anhang	197
Literaturverzeichnis	199
Bildverzeichnis	201
Ebenfalls erschienen	207

Vorbemerkung zur Neuausgabe

Das »Historische Bucharchiv« hat sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur Literatur vergangener Jahrhunderte zu sammeln, sondern diese zusätzlich aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.

Mit der Reihe »Auf historischen Spuren« werden heutiger Leser eingeladen, auf Entdeckungsreise zu gehen und Bücher eigener Vorfahren kennenzulernen.

Damit der Einstieg etwas leichter fällt, enthalten die Ausgaben zusätzlich einen kurzen Einblick zur Zeit, Region oder Person sowie Bildmaterial zur Anschauung.

Sollten sich bei einer weiteren Recherche kleinere Irrtümer ergeben haben, wurden diese schonend bereinigt, um den Schreibstil des Verfassers möglichst unverändert zu lassen und den Sprachgebrauch der damaligen Zeit zu erhalten.

Ebenfalls wurden Anpassungen hinsichtlich der Orthografie vorgenommen. Denn lange Zeit schrieb man nach Gefühl oder herrschenden Meinungen und gelegentlich ein Wort innerhalb eines Text unterschiedlich. Erst im Jahre 1880 veröffentlichte Konrad Duden das erste deutsche Wörterbuch, welches sich nachfolgend als allgemein gültiges Regelwerk etablierte.

Abschließend finden sich, soweit vorhanden, jeweils Angaben zur Biografie des Verfassers, die mitunter den Kontext des Inhalts zusätzlich verdeutlichen.

Das Buch basiert auf:

Alfred Moschkau: Schiller in Gohlis. Verlag von Louis Senf, Leipzig 1877.

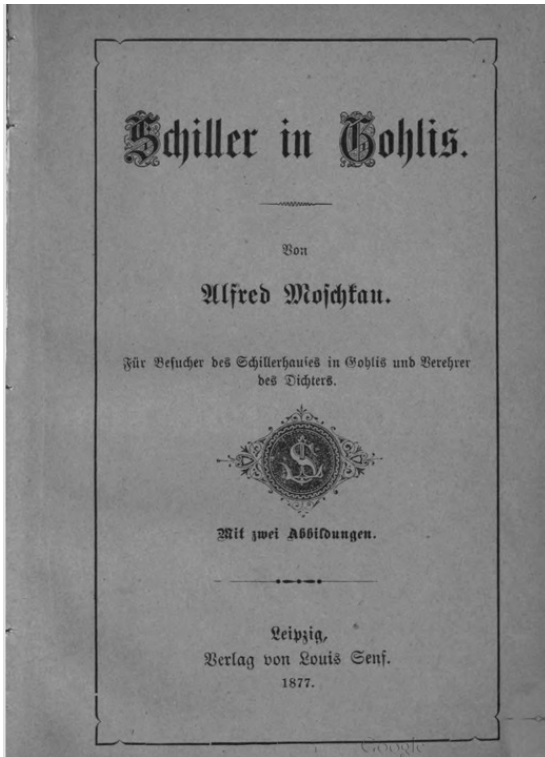


Abb. 1: Originalbuch 1877: Titelblatt

Teil I.

**Johann Christoph
Friedrich Schiller**

Schillers Lebensreise



Abb. 2: Friedrich Schiller (1759-1805)

Friedrich Schiller, der uns als bedeutender Dichter seiner Zeit bekannt ist, war ebenfalls Arzt, Philosoph und Historiker.

Er wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren und wuchs dort die ersten Jahre auf.



Abb. 3: Geburtshaus in Marbach am Neckar

Aufgrund des Vaters Tätigkeit als Werbeoffizier in Schwäbisch Gmünd zog Familie Schiller 1764 in das benachbarte Lorch.

Mit 5 Jahren besuchte Schiller bereits die Schule. Ein Jahr später erhielt er zusätzlich vom Pfarrer Philipp Ulrich Moser (1720-1792) Unterricht in Latein und Griechisch. Beste Grundlage, sein vorgesehene Ziel zu erreichen, eines Tages Pfarrer am Tübinger Stift zu sein.



Abb. 4: Schillerhaus in Lorch

Von 1767-1773 besuchte er in Ludwigsburg die Lateinschule (heute: Friedrich-Schiller-Gymnasium). Die Weichen waren somit für ein Theologiestudium gestellt.



Abb. 5: Ludwigsburg: ehemalige Lateinschule
(heute: Friedrich-Schiller-Gymnasium)

Station: Carlsschule

Doch aus den Berufsplänen wurde nichts. Nach Ende der Lateinschule zwang Herzog Carl Eugen ihn 1773 zu einem Jura-Studium an der Militärakademie.



Abb. 6: Herzog Carl Eugen von Württemberg (1728-1793)

1775 wurde die Militärakademie verlegt und auch Herzog Carl Eugen hatte nun mit Schiller andere Pläne. Er ordnete an, dass Schiller ab dieser Zeit 1775/6 Medizin zu studieren hat.



Abb. 7: Stuttgart: Militäarakademie auf Schloss Solitude (1773-1775)

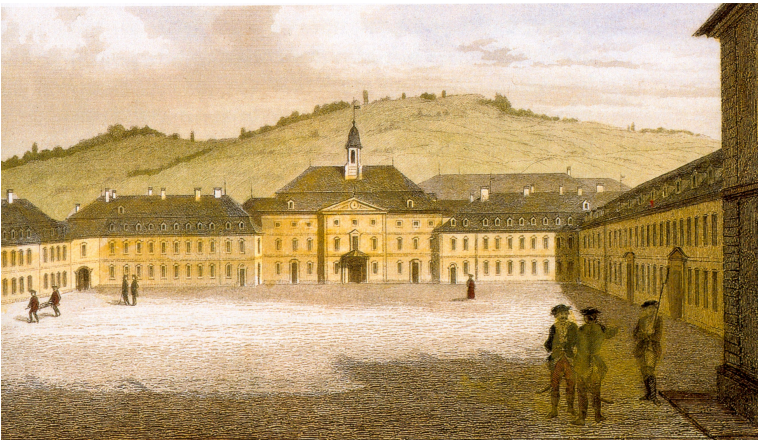


Abb. 8: Stuttgart: Militäarakademie in der Hohen Carlsschule (1775-1779)

Schillers Lehrer



Abb. 9:
Jakob Friedrich von Abel
(1751-1829)
Lehrer für Philosophie



Abb. 10:
Balthasar Haug
(1731-1792)
Lehrer für Mythologie

Weitere Lehrer Schillers

August Friedrich Böck
(1739-1815), Lehrer für Philosophie

Johann Friedrich Consbruch
(1736-1810), Lehrer für Medizin

Johann Friedrich Elwert
(1731-1787), Lehrer für Anatomie

Christian Konrad Klein
(1741-1815), Lehrer für Anatomie und Chirurgie

Johann Jakob Heinrich Nast
(1751-1822), Lehrer für klassische Philologie

Christian Gottlieb Reuß
(1742-1815), Lehrer für Anatomie und Chirurgie



Abb. 11: Stuttgart: Vor dem Schloss Solitude